

BLICKPUNKT

• **Geburtstage in Lech.** Die Skilifte Lech und die Lech Zürs Tourismus feiern am Freitag, 12. Dezember, zwei geschichtsträchtige Geburtstage: zum einen wird die Bergbahn Oberlech 60 Jahre alt und zum anderen feiert das Oberlecher Tunnelsystem seinen 10. Geburtstag.

mehrwissen.vol.at

• **Skilifte Lech.** Ein kleiner Auszug aus der Geschichte der Skilifte Lech im Überblick.

Winterzauber im Montafon

Schruns (mab) Bereits zum vierten Mal findet in Schruns-Tschagguns eine Reihe von adventlichen und weihnachtlichen Veranstaltungen, besser bekannt unter dem Namen „Winterzauber“, statt. Die Auftaktveranstaltung fand mit der Eröffnung der Krippenausstellung des Innermontafoner Krippenbauvereines im Heimatmuseum in Schruns statt.



Sänger Lothar Burtscher.

Cäcilia-Konzert in Braz

Braz (VN) Am Sonntag, 7. Dezember, veranstaltet der Musikverein Braz unter Kapellmeister Manfred Vonbank ab 20.15 Uhr in der Klostertalhalle in Innerbraz das traditionelle Cäciliakonzert. Die Musiker warten mit einem abwechslungsreichen Programm mit Overtüren, Suite, Märschen und moderner Unterhaltungsmusik auf. Ein besonderer Höhepunkt verspricht der Auftritt des Brazer Sängers Lothar Burtscher zu werden.

mehrwissen.vol.at

• **Cäciliakonzert in Braz.** Das detaillierte Programm des Cäciliakonzertes im Überblick.

Drei Bludener Schulen halfen

Bludenz (VN) Im Rahmen des ADRA-Projekts „Kinder helfen Kindern“ stellten sich mit dem Bundesgymnasium Bludenz, der Volksschule Obdorf und der Volksschule Innerbraz heuer drei Schulen aus dem Bezirk Bludenz in den Dienst der guten Sache. Mit vereinten Kräften wurden Hygieneartikel, Kleidung, Schulsachen, Spielzeug und Lebensmittel zu Geschenkpaketen zusammengestellt. Zusätzlich zu den Sachspenden konnte im Zuge der Hilfsaktion auch eine beträchtliche Geldspende lukriert werden.

Auszeichnung für Wohnen mit Menschenwürde

Ludesch (amp) Der Verein „ABO“ (Verein zur Förderung für Ausbildung und Beschäftigung im Oberland) wurde für menschenwürdiges Wohnen im Rahmen des Projektes „4 Wände und mehr“ ausgezeichnet. Die Zahl der Obdachlosen und von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen wird in Österreich auf rund 475.000 geschätzt. Mehr als 12.000 wohnungslose Frauen und Männer leben derzeit bundesweit in Wohnungslosen-Einrichtungen. Vor zwei Jahren hat der Verein ABO mit seiner Mehrwohnanlage in Ludesch zwölf Mitarbeitern ein eigenes Zuhause gegeben. Für ABO-Geschäftsführer Jürgen Marcabruni ist das „eine reelle Chance auf das Leben“, die hier den Mitarbeitern geboten wird. Rund 3500 Stunden Eigenleistung erbrachte das ABO im Zuge der Errichtung und dem Ausbau der Wohnanlage. 300 Langzeitarbeitslose fanden in den vergangenen Jahren über den Verein neue Perspektiven. Derzeit sind beim ABO in Ludesch 60 Mitarbeiter beschäftigt. Aus den österreichweit 21 zur Prämierung eingereichten Projekten wurde der Verein ABO für sein Wohnobjekt in Ludesch mit einem der beiden Hauptpreise ausgezeichnet.



Amtswechsel. (Foto: Privat)

Funkenzunft

Bludenz (VN) Im Novabräusaal in Bludenz fand kürzlich die öffentliche Zunftausschuss-Sitzung (= Generalversammlung) der Funkenzunft Bludenz statt. Zunftmeister Michael Gunz nahm dies zum Anlass sein Amt an Christian Pellini abzutreten.

250

Euro werden von der Stadt Bludenz als Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2008/2009 gewährt. Dieser Zuschuss kann von einkommensschwächeren Personengruppen noch bis 30. Jänner 2009 im Bludener Rathaus beantragt werden.



Breite Front gegen AKW-Pläne

■ **Entrüstung lösen die Pläne für Erneuerung von Schweizer AKW in in Vorarlberg aus.**

TONY WALSER
tony.walser@vn.vol.at, 72/501-726

Noch vor wenigen Jahren schien der Ausstieg aus der Atomenergie so gut wie besiegelt. Die Diskussion um Treibhausgas und Klimaschutz führ(t)en aber ab 2000 zu einer

„Die Schweizer wären gut beraten auf erneuerbare Energie statt auf AKW zu setzen.“

HILDEGARD BREINER, NATURSCHUTZBUND



Atomkraft-Renaissance. Auch in der Schweiz. Dort haben die Energieriesen Axpo und BKW

Schweizer Atomkraftwerke



	Momentane Leistung	Geplante Leistung
■ Beznau I (1969)	380 MW	800 MW
■ Beznau II (1971)	380 MW	800 MW
■ Mühleberg (1972)	355 MW	1600 MW
■ Gösgen (1979)	1020 MW	1600 MW
■ Leibstadt (1984)	1220 MW	1220 MW

VN-Grafik

Rahmenbewilligungsgesuche eingereicht. Die Kernkraftwerksbetreiber planen nämlich ihre AKW in Beznau und Mühleberg zu erneuern.

Neun Milliarden Euro

Die Investitionen belaufen sich auf umgerechnet rund neun Milliarden Euro. Vorbe-

haltlich der Zustimmung der Bürger könnte eine Inbetriebnahme nach 2020 erfolgen. Nach dem Gesuch der Atel für den Ersatz des AKW in Gösgen im solothurnischen Niederamt liegen damit insgesamt drei Rahmenbewilligungsgesuche beim Bundesamt für Energie.

Zürcher für Ausstieg

Atomkraftgegner laufen bereits Sturm gegen die Vorhaben. Die „Allianz Stopp Atom“ kündigte an, ein Referendum ergreifen zu wollen. Von „weltfremden Gesuchen“ und gar von einer „Frechheit“ ist bei den Eidgenossen bereits die Rede. Die Gegner sehen sich in ihrer Haltung von den Bürgern in Zürich bestärkt. Dort votierte die Bevölkerung nämlich mit einem deutlichen Ja für den langfristigen Ausstieg aus der Atomenergie.

Im Lände sorgen die Vorhaben der AKW-Betreiber für massive Kritik. „Es ist für

mich völlig unverstündlich, dass die Energiezukunft der Schweiz auf den Neubau von Kernkraftwerken setzt, welche erhebliche Risikoquellen für die Sicherheit unseres Landes und die Gesundheit unserer Bevölkerung darstellen“, betont Umweltlandesrat Erich Schwärzler in einer ersten Reaktion.

Überaus massive Kritik

Das Land nehme seine Verantwortung „weiterhin

„Es ist völlig unverstündlich, dass die Energiezukunft der Schweiz auf Kernkraft setzt.“

ERICH SCHWÄRZLER, UMWELTLANDESRAT



vollumfänglich wahr und tritt vehement gegen neue Betriebsgenehmigungen sowie die Verlängerung bestehender Kernkraftwerke in der Schweiz auf“. Man werde gemeinsam mit Umweltverbänden der Nachbarländer und jenen in der Schweiz massiv Druck machen, kündigte Naturschutzbundobfrau und Russ-Preis-Trägerin Hildegard Breiner im „VN“-Gespräch an. Die Schweiz wäre gut beraten auf erneuerbare Energie zu setzen „anstatt aufs Abstellgleis zu fahren“, meinte Breiner.

mehrwissen.vol.at

• **Fakten.** Umweltlandesrat zum Thema AKW in der Schweiz sowie Bekanntgabe der Energieriesen für Ansuchen um Neubau von Werken.



Einhellige Ablehnung von Kernenergie im Nachbarland: Ländle-Umweltsprecher und Umweltschützer bei Demo in Benken.

Gutes Zeugnis für Schloss Hofen

■ **Ein Teil des Bildungsangebots verliert mit 2010 die rechtliche Grundlage.**

Abgesehen von einigen Kleinigkeiten fällt der Prüfbericht des Landesrechnungshofs (LRH) für Schloss Hofen sehr gut aus. Die Wissenschafts- und Weiterbildungsbildungs GmbH sei gut aufgestellt. Auch die finanzielle Situation wird von LRH-

Eckdaten zu Schloss Hofen

270 Lehrgänge universitären Charakters und Universitätslehrgänge sowie 150 Lehrgänge und 414 Seminare wurden 2007 durchgeführt.

2,25 Millionen Euro wurden 2007 an Umsatzerlösen erzielt.

71 Prozent beträgt der Eigenfinanzierungsgrad von Schloss Hofen.

Direktor Herbert Schmalhardt positiv bewertet.

Herausforderung

Schloss Hofen steht durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen vor einer strategischen Herausforderung. Aufgrund des Universitätsgesetzes 2002 ist es ab Ende 2010 nicht mehr möglich, Lehrgänge universitären Charakters anzubieten. Der Landesrechnungshof rät, die Wettbewerbsfähigkeit der Lehrgänge zu sichern. Zudem müsse Schloss Hofen enger mit Universitäten zusammenarbeiten, was eine genaue Planung voraussetze.

Als Problem dieser Kooperationen nannte Dir. Schmalhardt höhere Kosten und einen Verlust an Flexibilität. Zum Beispiel bei der Auswahl der Lehrbeauftragten oder der Gestaltung des Curriculums.

Der Landesrechnungshof stellt Schloss Hofen generell ein gutes Zeugnis aus. Gelobt



Die Prüfer des Landesrechnungshofs haben an Schloss Hofen wenig auszusetzen. (Foto: Wodicka)

wird die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule, die Schloss Hofen übernommen hat und die finanzielle Entwicklung.

Eigenfinanzierungsgrad

Die Bildungsinstitution finanziert sich zu 70 Prozent selbst. Verbesserungspotenzial sieht der LRH in einzelnen Punkten beim Rechnungsw-

sen und Controlling. Außer dem empfiehlt Dir. Schmalhardt, das Zusammenwirken von Schloss Hofen und der Fachhochschule in einer eigenen Geschäftsordnung zu regeln. (VN-rom)

mehrwissen.vol.at

• **Schloss Hofen geprüft.** Prüfbericht über die Schloss Hofen – Wissenschafts- und Weiterbildungs GmbH.



(Foto: Privat)

Funkenzunft

Bludenz (VN) Im Novabräusaal in Bludenz fand kürzlich die öffentliche Zunftausschuss-Sitzung (= Generalversammlung) der Funkenzunft Bludenz statt. Zunftmeister Michael Gunz nahm dies zum Anlass sein Amt an Christian Pellini abzutreten.



Karten und Abos. (Foto: Privat)

Informationen aus erster Hand

Bludenz (VN) Weihnachtsabo, Taxigutscheine, Kabarett und Ballkarten. Das alles gibt es morgen von 9 bis 13 Uhr bei einem Marktstand mitten in der Bludener Fußgängerzone.

Volksschule wurde besucht

Bürserberg (VN) Die Volksschule Bürserberg erhielt kürzlich Besuch aus Niederösterreich. Einige Schulleiter und Bezirksschulinspektor Alois Schuh gingen in der Kleinschule der Frage „Wie funktioniert das Lehren und Lernen an einer Kleinschule?“ nach. Einen Vormittag lang konnten sie sich durch Unterrichtsbeobachtung über den Alltag an einer Kleinschule informieren. Anschließend fand ein Erfahrungsaustausch statt.



Hilfe bei der Schneerräumung. (Foto: VN/B. Hofmeister)

Nachbarschaftshilfe der Caritas ...

... ermöglicht Asylwerbern eine sinnvolle Beschäftigung. Vielen älteren Menschen ist die Schneerräumung vor dem Haus nicht möglich. Die Caritas vermittelt bei Interesse Asylwerber für Tätigkeiten in Haushalt und Garten.